



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die BILD-Zeitung in Deutschland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	School-Scout – aktuell Die BILD-Zeitung in Deutschland
Bestellnummer:	49580
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Die Bild-Zeitung ist aus der deutschen Zeitungslandschaft nicht wegzudenken. Dieses direkt einsetzbare Arbeitsblatt setzt sich systematisch mit ihrer Geschichte, ihrem gesellschaftlichen Stand und ihren Methoden bei der Berichterstattung auseinander.• Einer allgemeinen Einführung folgt ein Blick auf die Zeitungspressen in Deutschland und damit verbunden die Bedeutung der (Tages-)Zeitung. Anschließend werden Daten und Fakten zur Bild-Zeitung kritisch betrachtet. Es folgt ein Auszug aus einem Bild-Artikel zum Bearbeiten. Abschließend werden skandalöse Fälle und Bild-Affären vorgestellt. Zwischenfragen und Aufgaben regen zum Nachdenken an und lockern das Arbeitsblatt auf.• Das Material ist v.a. für den Deutsch- und Politikunterricht der Mittel- und Oberstufe interessant, lässt sich aber auch in anderen Fächern einsetzen. Fragen und Aufgaben zu den Texten zielen auf das Textverständnis und auf kreative Gedankengänge der Schüler ab.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einleitung• Zeitungspressen in Deutschland• Daten und Fakten zur Bild-Zeitung• Ein kritischer Blick auf die Bild-Zeitung• Auszug aus dem Artikel <i>WIR SIND PAPST!</i>• Skandalöse Fälle und Bild-Affären• Aktuelle Bild-Affären: Die Wulff-Affäre• Hilfreiche Links und Artikel zum Thema• Hinweise zur Lösung der Aufgaben
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de


M1: Einleitung

Die Bild-Zeitung ist dafür bekannt, mit Schlagzeilen wie „WIR SIND PAPST“, „SKANDAL-Rentenerhöhung!! Wie Merkel & Co unsere Steuergelder verschleudern“ und „Wer zahlte Wulffs Sylt-Urlaub?“ für Aufsehen zu sorgen. Die Art und Weise ihrer Berichterstattung und Recherchemethoden gilt als umstritten. So steht die wohl am meisten zitierte Tageszeitung Deutschlands selbst im Fokus öffentlicher Diskussionen.

Neben der Tageszeitung, die montags bis samstags erscheint, hat die BILD zahlreiche Ableger, wie die *Bild am Sonntag*, die *Bild der Frau* oder die *Auto Bild*. Diese Publikationen werden wie die überregional bekannte Boulevardzeitung ebenfalls vom Axel-Springer-Verlag herausgegeben. Erstellt werden sie jedoch von einer jeweils eigenständigen Redaktion. Sie zielen meist auf bestimmte Lesergruppen ab. So gibt es für Sportfans die *Sport Bild*, für Computerinteressierte die *Computer Bild* u.v.m.



Die BILD ist die auflagenstärkste Tageszeitung Deutschlands. Aktuell werden täglich mehr als 2.700.000 Exemplare in Druck gegeben. Und dennoch: Immer wieder erregen Artikel der Bild-Zeitung die Gemüter vieler Leser. Nicht selten heißt es, die Berichterstattung sei herabwürdigend und voller Vorurteile. Oft nähmen es die Journalisten des Boulevardblatts mit der Wahrheit nicht so genau. Die Verantwortlichen der Bild-Zeitung hingegen sind von ihren Berichten überzeugt. Mit ihrem Slogan „BILD dir deine Meinung“ werben sie für neue Leser.

 *Sammelt (neue und alte) Artikel aus der Bild-Zeitung. Die Überschriften dieser Artikel sammeln wir an der Tafel und diskutieren dann, welche ihr für besonders aussagekräftig bzw. skandalös haltet.*

M2: Zeitungspresse in Deutschland



Bevor man einen genauen Blick auf die Anfänge und Berichterstattungsweise der Bild-Zeitung wirft, soll zunächst die Presse ganz allgemein betrachtet werden. Sie ist das älteste Massenmedium und untrennbar mit der neueren deutschen Geschichte Deutschlands verbunden. Nur so kann man einen Eindruck von der journalistischen Arbeit der Bild-Zeitung bekommen.

Über Nachrichten der Zeitungspresse gelangen wichtige Informationen zu aktuellen Geschehnisse an die breite Masse. Was den Verkauf von Tageszeitungen in Europa angeht, steht Deutschland mit mehr als 350 verschiedenen

Tageszeitungen und über 20 Millionen Exemplaren täglich an erster Stelle.

Die vier Merkmale, die eine Zeitung charakterisieren, sind

- *Publizität*
- *Aktualität*
- *Periodizität*
- *Universalität*

Aufgrund dieser Merkmale trägt die Zeitungspressen wesentlich zur *Meinungsbildung* in der Gesellschaft bei. Weiterhin obliegt es ihr, die Leser nicht nur über Ereignisse zu *informieren*, sondern diese auch zu *kommentieren* und zu *analysieren*. In der Regel finden sich in den Tageszeitungen Lokales, Artikel zur Politik, Wirtschaft und Kultur sowie ein Sportteil. Darüber hinaus sind in vielen Zeitungen noch weitere Sparten (Bereiche) wie etwa Wissenschaft und Unterhaltung vertreten. Tageszeitungen bestehen jeweils aus einem *redaktionellen Teil* und dem *Anzeigenteil*.

Nachdem am 1. Juli 1650 in Leipzig die erste Tageszeitung der Neuzeit erscheint, wird die Pressefreiheit Ende des 19. Jahrhunderts erstmals gesetzlich verankert. Die Einführung der Meinungsfreiheit im Jahr 1919 durch die Weimarer Reichsverfassung begünstigt schließlich die Gründung zahlreicher neuer Tageszeitungen, wobei viele von ihnen eine parteipolitische, gesellschaftspolitische oder weltanschauliche Richtung erkennen lassen. Während die Presse zur Zeit des Nationalsozialismus zu Propaganda-Zwecken eingesetzt wird, duldet die Regierung der Alliierten keinerlei nationale Tageszeitungen, was bis heute beibehalten wird. So gibt es in Deutschland lediglich lokale, regionale und überregionale Tageszeitungen. Zu den ersten dieser neuen Zeitungen zählen die *Süddeutsche Zeitung* und die *Aachener Nachrichten*.




Bildquelle: RainerSturm / pixelio.de

Parteiliche Tageszeitungen wie zur Zeit der Weimarer Reichsverfassung gibt es nun nicht mehr. Politische Beiträge der deutschen Presse sind zwischen einem konservativen und einem linken Liberalismus anzusiedeln. Da die BILD mit antikommunistischen Tönen auf sich aufmerksam macht, wird sie Ende der 60er Jahre stark kritisiert – insbesondere bei Studentenprotesten. Kurze Zeit später ist die sogenannte „Spiegel-Affäre“ in aller Munde: Den Verantwortlichen des Spiegel wird vorgeworfen, aufgrund der Veröffentlichung von militärischen Geheimnissen Landesverrat begangen zu haben. Die Folge: Es kommt zur Festnahme des Herausgebers und Chefredakteurs und einiger Redakteure. Die Reaktion der Leser: Sie demonstrieren für die Pressefreiheit – und zwar mit Erfolg. Einige Tage später wird der Chefredakteur des Spiegels wieder frei gelassen.

Nach der deutschen Wiedervereinigung kommt es zur Privatisierung vieler ostdeutscher Tageszeitungen. Sie wurden von großen westdeutschen Verlagen aufgekauft. Die Zahl der Verlagsbetriebe sinkt. Mittlerweile sind es lediglich fünf Verlagsgruppen, die bereits über einen Marktanteil von über 40 % verfügen.

Heute sind in Deutschland zwei Gruppen von Zeitungen vertreten. Hierzu zählen die sogenannten *Qualitätskaufzeitungen* (etwa *Süddeutsche Zeitung*, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*) sowie die *Boulevardzeitungen* (etwa *Express*, *Bild*). Während die Qualitätskaufzeitungen großen Wert auf die Information legen, werben Boulevardzeitungen mit Unterhaltung. Klatsch und Tratsch findet hier ebenso Platz auf der Titelseite wie Verbrechensdelikte. Dennoch: Gerade die Boulevardzeitungen sind auch politisch betrachtet sehr ernst zu nehmen. Sie sind die am weitesten verbreiteten Tageszeitungen Deutschlands. Eine weitere Unterscheidung liegt in der Verkaufsart: Drei Viertel aller Tageszeitungen werden als *Abonnement* verkauft. Boulevardzeitungen sind jedoch lediglich als Straßenverkaufszeitungen an der Straße, an Kiosken und in Presseläden erhältlich.

 *Nenne die vier Merkmale, die eine Zeitung charakterisieren. Was ist unter ihnen genau zu verstehen? Erkläre mit eigenen Worten.*

M3: Daten und Fakten zur Bild-Zeitung

Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit zählt die Bild-Zeitung zu den *meistverkauften Zeitungen*. Hierzulande gilt sie als *auflagenstärkste Zeitung*. Dennoch sinkt die Auflage momentan, denn seit 2002 ist die BILD-Zeitung auch im Internet zu finden.

Die erste Bild-Zeitung erschien am 24. Juni 1952. Damals wie heute wird sie vom Axel-Springer-Verlag vertrieben. Ihr aktueller Chefredakteur ist *Kai Diekmann*, der bis 2000 noch Chefredakteur der *Welt am Sonntag* gewesen war. Zu den bekannten Journalisten, die für die BILD schreiben, gehören *Nikolaus Blome*, *Franz Josef Wagner* und *Hugo Müller-Vogg*.

Obwohl die BILD eine Boulevardzeitung ist, kann sie mittlerweile auch abonniert werden. Sie erreicht eine Leserschaft von knapp 20 % der deutschen Gesamtbevölkerung über 14 Jahren, worunter hauptsächlich Männer zu finden sind. Als *Zielgruppe* gilt die Arbeits- und Konsumbevölkerungsschicht.

In den Druck geht die BILD in mehreren Städten, wenn auch der Sitz der *Axel Springer AG* Berlin ist. In weiteren europäischen Städten wie Madrid, Palma oder Mailand werden ebenfalls Ausgaben der BILD als Auslandsexemplare gedruckt.



Kai Diekmann
Bildquelle: Philipp Neuhaus /
wikipedia@dodekatex.de

Die Bild-Zeitung macht mit dick gedruckten, übergroßen Schlagzeilen auf sich aufmerksam. Ihr Layout ist neben Schwarz und Weiß hauptsächlich von der Farbe Rot geprägt. Der Schreibstil der in der BILD erscheinenden Artikel entspricht *keinem übermäßig hohen Niveau*. Diese sind inhaltlich kurz gehalten und beschränken sich auf eine einfache Grammatik. Die BILD ist dafür bekannt, *Ereignisse stark aufzubauschen*. Ebenfalls typisch sind ihre direkte Leseransprache, die Verwendung von Metaphern sowie der Verzicht von Adjektiven. Durch *Imperative* und *Superlative* sollen die Meldungen der Bild-Zeitung verstärkt werden. Auch scheuen die Journalisten sich oft nicht, wertende Begriffe zu benutzen. So wird dem Leser oft schon eine bestimmte Meinung vorgegeben. Auch das Vergeben von Spitznamen und die Verballhornung von Namen berühmter Persönlichkeiten gehören zum tagtäglichen Geschäft der BILD dazu.

Die Titelseite enthält stets die *Nachricht des Tages*, die immer stark dramatisiert dargestellt wird. Die Sprache, in der die Artikel geschrieben sind, ist sehr umgangssprachlich gehalten, damit sich der durchschnittliche Leser mit ihr identifizieren kann.



Wie denkst du über die BILD? Wie wirkt ihre äußere Gestaltung auf dich? Welches Ziel scheint die Bild-Zeitung deiner Meinung nach mit der Art und Weise ihrer Berichterstattung zu verfolgen? Diskutiere mit deinem Sitznachbarn!

M4: Ein kritischer Blick auf die Bild-Zeitung

Die Bild-Zeitung steht mit ihrer umstrittenen Berichterstattung nahezu ununterbrochen im Fokus öffentlicher Kritik. Obwohl die BILD viele Leser erreicht, gelten der Informationsgehalt ebenso wie die Objektivität und der pädagogische Wert mehr als fragwürdig.

So heißt es etwa auf der Plattform *Stupidedia.org*, die sich selbst zwar als „sinnfrei“ betitelt, jedoch zwischen den Zeilen durchaus ernst zu nehmen ist, u.a. zur Bild-Zeitung: „Ist super klug, weiß alles, und immer als erstes. Und wenn nicht, dann ist das auch egal. Denn dann erfindet die BILD einfach was neues, oder tut so, als wär was altes völlig neu. Das ist nämlich noch einfacher - man braucht die Überschrift nur groß genug zu machen und alle glauben alles. Nur leider gehen der BILD langsam die Worte aus. Und sie muss manchmal nicht so ganz passende verwenden. Und weil Zeitung machen so teuer ist, und das Volk nicht genug Zeitungen kauft, schadet auch gut getarnte Werbung nicht, um ein bisschen Geld in die klammen Kassen zu spülen.“¹



Bildquelle: noebse / commons.wikimedia.org

Der Bild-Zeitung wird vorgeworfen, Ereignisse zu überspitzt und dramatisiert darzustellen, nur auf Sensationen aus zu sein und eine subjektive Berichterstattung zu liefern. Weiterhin wird kritisiert, die BILD greife in die Privatsphäre von Menschen ein und verletze so auch das Persönlichkeitsrecht der Betroffenen. Für eine Schlagzeile sei den Journalisten der BILD jedes Mittel recht. So nehmen sie und insbesondere Chefredakteur Kai Diekmann offenbar jegliche Kritik in Kauf. Trotz Vorwürfen behalten die Verantwortlichen ihre bewährten Methoden der Berichterstattung bei.

Ein besonderes Auge auf die Bild-Zeitung wirft das medienkritische Watchblog *Bildblog.de*. Es wurde 2004 ins Leben gerufen und berichtet seither über Fehler in der Berichterstattung, deckt ungenügend recherchierte Artikel auf und weist ebenfalls auf Widrigkeiten gegen den *Pressekodex* des Deutschen Presserats hin. *Bildblog* wird von Medienjournalisten betrieben und kritisiert mittlerweile nicht nur die Bild-Zeitung, sondern auch andere Publikationen, die negativ in Erscheinung treten.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt weist die Bild-Zeitung seit 1986 mit über 100 die meisten Rügen durch den *Presserat* auf. Ihm zufolge verstößt die BILD gegen zahlreiche Ziffern des *Pressekodex*. Die Zeitung stelle unschuldige Personen bloß, versündigt sich gegen die Menschenwürde und sei unangemessen sensationell.



Warum steht die Bild-Zeitung so häufig in der öffentlichen Kritik? Was wird ihr vorgeworfen? Und welche Kritik entnimmst du dem Zitat von *Stupidedia*?

¹ <http://www.stupidedia.org/stupi/BILD-Zeitung>



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die BILD-Zeitung in Deutschland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

